

TESTREPORTAGE ORAL-B

PROFESSIONAL CARE 3000

von TRND-Partner einhorn21

Im Rahmen eines TRND-Projekts hatte ich das Vergnügen, die Oral-B Professional Care 3000 zu testen. Dieser Testbericht besteht aus vier Teilen:

- Vorstellung der Zahnbürste
- Testbericht
- Was sagen die anderen?
- Fazit

Oral-B Professional Care 3000

Daten

Die Oral-B Professional Care 3000 ist eine elektrische Zahnbürste mit spezieller 3D-Reinigungstechnologie (8.800 Rotationen, 40.000 Pulsationen pro Minute), drei verschiedenen Reinigungsmodi, visueller Andruckkontrolle und einem Professional Timer. Sie kam im Sommer 2009 auf den Markt und wird von der Firma Braun unter dem Markennamen Oral-B hergestellt. Im Handel kostet sie um die 130 Euro. Es handelt sich dabei um eine einfache elektrische Zahnbürste sowie die dazugehörige Ladestation ohne einen Mundpflegecenter oder ähnliches. Als Aufsteckbürsten können die Bürsten benutzt werden, die Oral-B auch für andere elektrische Zahnbürsten anbietet.

Zubehör

Im Paket enthalten sind:

- Zahnbürste
- Akkuladegerät
- Kasten mit Deckel zur Lagerung der Bürstenköpfe (bietet Platz für 4 Aufsteckbürsten)
- 4 Aufsteckbürsten
 - 2x Precision Clean
 - 1x Sensitive
 - 1x ProBright
- Gebrauchsanleitung in diversen Sprachen

Benutzung

Gebrauchsanleitung

Die Gebrauchsanleitung hat ein praktisches Klappformat und ist in einer Vielzahl von Sprachen verfasst. Sie ist umfassend, aber nüchtern geschrieben. Leicht verständliche Grafiken unterstützen den Kunden bei seinen ersten Gehversuchen mit der Zahnbürste und bieten wertvolle Tipps für Umgang und Pflege der Oral-B Professional Care. Das Aufstellen und Aufladen der Zahnbürste wird genau erklärt und auch auf die einzelnen Funktionen wird intensiv eingegangen.

Was ich allerdings vermisst habe bzw. schön gefunden hätte, wären allgemeine Informationen zum Thema Zahnpflege direkt in der Anleitung und nicht im TRND-Heft gewesen. Zudem finde ich das Format unpraktisch. Es ist zwar klein und handlich, aber in Form eines Heftchens lässt sich leichter darin blättern und es sieht häufig schöner aus.

Aufbauen der Zahnbürste

Anhand der Bedienungsanleitung geht das Aufstellen der Zahnbürste sehr einfach. Es muss kaum etwas selbst zusammengebaut werden, einzig die Ladestation muss mit dem

Zahnbürstenaufbewahrungskistchen verbunden werden. Man kann also nichts falsch dabei machen und es ist sehr schön, dass die Zahnbürste und der Akku bereits zusammengesteckt sind.

Akkuleistung

Das Aufladen des Akkus dauert im Normalfall 14h. Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass es durchaus länger sein kann. Während des Ladevorgangs blinkt die LED-Anzeige in Form einer Batterie am unteren Ende der Zahnbürste permanent grün auf. Angenehm ist, dass man die Zahnbürste zwischendurch, nach einer gewissen Ladezeit, trotzdem verwenden kann, ohne dass sie ausfällt. Die Ladezeit von 14h empfinde ich dennoch als recht lang. Mir fehlt zwar der Vergleich mit anderen elektrischen Zahnbürsten, doch in meinem Haushalt ist kein anderes Gerät zu finden, dass so lange zum Laden braucht.

Ein niedriger Akkuladestand macht sich durch rotes Aufblinken der LED-Anzeige bemerkbar. Nun hat man mit etwas Glück noch genug Leistung für einen Putzvorgang, vielmehr aber auch nicht. Die angegebene Laufzeit von bis zu einer Woche habe ich nie erreicht. Ich putze allerdings auch länger als zwei Minuten. In Anbetracht der langen Ladedauer empfinde ich die kurze Leistung von vielleicht drei, vier Tagen nicht unbedingt positiv. Gerade wenn ich mal übers Wochenende nach Hause fahre, nehme ich deshalb nicht die elektrische, sondern meine Handzahnbürste mit, da ich mich auf die Akkulaufzeit nicht verlassen möchte.

Handhabung

Die Oral-B Professional Care 3000 liegt sehr angenehm in der Hand. Sie ist nicht besonders schwer, gut ausbalanciert und der On-/Off-Knopf lässt sich gut erreichen. Allerdings finde ich hieran negativ, dass man die drei Reinigungsmodi sowie zum Ausschalten des Geräts immer den gleichen Knopf drücken muss. Das kann etwas umständlich sein. Besser hätte ich es gefunden, einen Knopf für die Reinigungsmodi und einen einzelnen zum Ausschalten zu haben.

Das Aufstecken der Zahnbürsten ist einfach und man kann eigentlich keinen Fehler machen, da durch ein Einrasten angezeigt wird, wenn alles richtig sitzt. Für mich als Umsteigerin war

natürlich das Vibrieren der Bürste und die Geräusche am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig. Allerdings habe ich beides nicht als störend empfunden. Das Vibrieren hält sich in Grenzen und das elektrische Surren bleibt in einem Rahmen, der in Ordnung ist.

Funktionen

Visuelle Andruckkontrolle

Die visuelle Andruckkontrolle zeigt durch das Aufblinken einer roten LED-Leiste am Rücken der Zahnbürste an, wenn beim Putzen zuviel Druck auf die Zähne ausgeübt wird.

Ich persönlich fand diese Funktion sehr hilfreich, da ich beim Putzen mit meiner Handzahnbürste immer wieder festgestellt habe, dass ich gerne unbeabsichtigt zu starken Druck ausübe. Der Umgang mit der Andruckkontrolle war anfangs nicht leicht, da sie zum Beispiel auch dann aufleuchtet, wenn man die Zahnbürste aus Versehen zwischen Backe und Backenzahn einklemmt. Hat man sich erstmal daran gewöhnt, dies zu vermeiden, hat die Funktion einen hohen Nutzen, da man beim Putzen von selbst besser aufpasst.

Was ich in diesem Zusammenhang gut gefunden hätte, wäre ein akkustisches Signal statt des Aufblinkens. Selbiges bemerkt man nämlich nicht unbedingt, wenn man seine Zähne nicht vor dem Spiegel putzt.

Professional Timer

Im Gegensatz zur Andruckkontrolle ist der Professional Timer in meinen Augen eine überflüssige Funktion, für die ich unter anderen Umständen kein Geld ausgegeben hätte. Der Professional Timer zeigt durch ein kurzes Stottern an, wann man den einzelnen Zahnquadranten genug Putzaufmerksamkeit geschenkt hat. Nach zwei Quadranten, also einem Kiefer, ist das Stottern etwas länger.

Irritierend fand ich in diesem Zusammenhang, dass Oral-B eine Putzzeit von gerade mal zwei Minuten propagiert. Ich selbst putze normalerweise zwischen vier und fünf Minuten und empfand diese zwei Minuten beim Ausprobieren als zu kurz. Ich denke, dass diese Zeitvorgabe solchen Leuten, die ansonsten nur eine sehr oberflächliche Zahnpflege machen,

durchaus ein Richtwert sein kann. Gerade bei Kindern ist dieser Wert aber bedenklich kurz, wenn sie diesen zum Beispiel auf die Handzahnbürste übertragen.

Darüber hinaus empfand ich das Stottern als störend. Da ich nicht auf die Zeitangaben geachtet habe, da sie mir zu kurz vorkamen, hat mich gerade das längere Stottern oft fast zur Verzweiflung gebracht, da ich das subjektive Gefühl habe, dass die Bürste in dieser Zeit nicht richtig funktioniert. Man gewöhnt sich zwar daran, aber ich denke, dass diese Funktion nicht für jeden notwendig ist. Schön wäre es vielleicht, wenn man sie manuell ausschalten könnte.

Die Bürstenköpfe

Im Paket sind die drei oben bereits aufgezählten Bürstenköpfe enthalten. Zusätzlich dazu gibt es im Oral-B-Bürsten-Sortiment noch eine Anzahl anderer Aufsätze, die man benutzen kann, zum Beispiel spezielle Aufsätze für Kinder, Reinigungsbürsten für die Zahnzwischenräume oder Zahnseidehaltevorrichtungen. Diese Vielfalt empfinde ich als sehr nützlich und auch die Kompatibilität mit dem Großteil des Oral-B-Sortiments ist begrüßenswert. Ein positiver Nebeneffekt davon ist nämlich, dass man die Aufsteckbürsten wirklich überall findet, sogar in Drogerien und Lebensmittelsupermärkten, und nicht erst ein Spezialgeschäft aufsuchen muss.

Die Benutzung der Bürsten ist einfach. Sie lassen sich ohne Probleme auf die Zahnbürste aufstecken und gut reinigen.

Putzeigenschaften

Von der Benutzung der Oral-B Professional Care 3000 bin ich sehr begeistert. Sie liegt gut in der Hand und dank des kleinen Bürstenkopfs erreicht man ohne Probleme alle Zähne und Zahnzwischenräume, zum Beispiel auch die hintersten Backenzähne, bei denen die Handzahnbürste gerne versagt. Überhaupt ist die Handzahnbürste der elektrischen deutlich unterlegen. Die Professional Care hat mich schon alleine deshalb überzeugt, weil sie es tatsächlich schafft, jeden einzelnen Zahn rundherum zu reinigen. Gerade meine oberen Vorderzähne haben recht große Zwischenräume, die ich sonst nicht besonders gut sauber bekommen habe, doch mit der elektrischen Zahnbürste werden sie wunderbar glatt und meiner Meinung nach auch wesentlich weißer. Außerdem hält die Glätte sehr lange an. Wenn

ich abends putze, habe ich auch morgens noch ein gutes Gefühl im Mund. Meine Zahnfleischreizungen sind ebenfalls zurückgegangen. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass sich das Zahnfleisch nach dem Putzen gut durchblutet anfühlt durch die Massage.

In Bezug auf die einzelnen Bürsenköpfe ist zu sagen, dass ich sowohl den Precious Clean- als auch den Sensitive-Aufsatz als sehr angenehm empfand. Anfangs putzte ich nur mit dem Precious Clean-Bürstchen, bin dann aber auf die Sensitive umgestiegen, da erstere sehr schnell abgenutzt war. Der Indikator hat mir aber zuverlässig angezeigt, dass es Zeit zum Wechseln ist.

Die Sensitive-Bürste putzt wider Erwarten genauso gründlich wie die Precious-Clean-Bürste, was ich zum Beispiel aus dem Bereich der Handzahnbürsten so nicht kenne. Da komme ich mit den ganz Weichen überhaupt nicht zurecht. In diesem Fall schon, was meinem Zahnfleisch definitiv gut tut. Es ist seltener geschwollen und wund.

Den ProBright-Polierkopf habe ich bislang nur zweimal ausprobiert und bin nicht wirklich von ihm begeistert. Ich habe nicht das Gefühl, dass er meine Zähne stärker aufhellt als das bei der Bürste sowieso schon der Fall ist.

Pflege des Geräts

Die Pflege des Geräts ist einfach, da man es nur unter Wasser abzuspülen braucht. Um die Akkuladestation herum und in der Zahnbürstenaufbewahrungsbox sammelt sich gerne dreckiges Wasser, doch man kann beides einfach abwaschen.

In den knapp zwei Monaten, in denen ich die Zahnbürste getestet habe, hatte ich keinerlei Probleme mit ihr.

Was sagen die anderen?

Ich habe natürlich mit meinen Freunden und meiner Familie über die Zahnbürste geredet und meine Schwestern probeputzen lassen. Dabei sind mir mehrere Dinge aufgefallen.

Zum einen scheint es teilweise einen starken Widerstand gegen elektrische Zahnbürsten zu geben. Mehrere Leute, mit denen ich darüber geredet habe, hatten eine negative Einstellung dazu, weil sie entweder etwas Schlechtes darüber beim Zahnarzt gehört hatten oder vorzogen, die „Kontrolle im Mund“ selbst zu behalten.

Wiederum andere - zumeist die Schüler und Studenten - haben nicht die finanziellen Mittel, um sich eine elektrische Zahnbürste zu leisten bzw. sehen sie nicht als so wichtig an, dass sie darauf sparen würden, selbst nicht, wenn sie billiger ist. Gerade für die Jüngeren sind andere Dinge wichtiger als Zahnbürsten, wohingegen meine Eltern beide schon elektrische Zahnbürsten hatten und wenig Interesse daran zeigten, diese zu wechseln.

Bei den Mitesterinnen war das Bild inkonsistent. Während meine jüngste Schwester begeistert war von der Putzleistung, konnte sich meine andere Schwester überhaupt nicht mit der Zahnbürste anfreunden. Sie benutzte sie einmal und zeigte keinen besonderen Enthusiasmus dabei.

Fazit

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass ich von der Oral-B Professional Care 3000, was ihre Putzleistung angeht, hundertprozentig überzeugt bin. Die Zähne werden wesentlich sauberer als mit der Handzahnbürste, ungünstige Ecken sind leicht zu erreichen und die Zähne werden weißer.

Als verbesserungswürdig sehe ich allerdings einige Punkte bei Bedienung und Ausstattung an:

- Eine Bedienungsanleitung mit Tipps zur Mundpflege wäre eine nette Geste
- Die Akkulade- und -laufzeit finde ich noch nicht perfekt. Ich würde vermutlich mehr für eine Zahnbürste ausgeben, wenn sie eine längere Benutzungszeit hätte. Besonders bei Reisen fände ich diesen Punkt wichtig.
- Getrennte Knöpfe für die Reinigungsmodi und das Ausschalten wären angenehm
- Ein akkustisches Signal statt oder zusätzlich zum Aufleuchten bei der Andruckkontrolle fände ich effektiv
- Den Professional Timer empfand ich als unnötig und gerade am Anfang sogar als störend. Es wäre schön, wenn man ihn manuell ausstellen könnte.
- Die angegebene Putzzeit von 2 Minuten empfinde ich als zu kurz

Im Großen und Ganzen bin ich mit der Zahnbürste jedoch zufrieden und werde sie weiterhin benutzen. Gekauft hätte ich sie mir vermutlich trotzdem nicht, da der Preis für mein Studentenbudget zu hoch ist und der Funktionsumfang nicht meinen Wünschen entspricht,

d.h. ich wäre auch ohne die visuelle Andruckkontrolle und die drei Reinigungsmodi - von denen ich zwei nie benutzt habe - glücklich.